

# Auf der Spur der Herrenwäschenäherin

RECKLINGHAUSEN. Zehn Jahre gibt es den „Arbeitskreis Recklinghäuser Frauengeschichte“.

Nun planen die Akteurinnen ein besonderes Projekt und benötigen darum die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger.

Von Ulrike Geburek

Nugierig sind sie. Hartnäckig sowieso. Und wenn erst ihr Jagdfieber erwacht, dann sind die Akteurinnen des „Arbeitskreises Recklinghäuser Frauengeschichte“ nicht zu bremsen. – Na ja, fast. „Häufig ist es gar nicht so einfach, an Informationen zu kommen“, erzählt Gabriele Thiesbrummel, „denn die Frauen tauchen in den Unterlagen nicht auf, finden einfach nicht statt.“ Ihre Mitstreiterin Liesel Kohte nickt zustimmend:

„Das ist das Spiegelbild der Zeit. Frauen waren früher nicht wichtig.“ Einmal mehr will der Arbeitskreis dieses Bild korrigieren. Aber nicht nur das: „Uns geht es auch um Wertschätzung“, betont Liesel Kohte. Und das nun schon seit zehn Jahren.

Manche Stunde verbringen sie bei ihren Recherchen im Archiv unseres Zeitungshauses oder im Institut für Stadtgeschichte. Ebenfalls eine wertvolle Quelle: das Internet. Doch viel wichtiger ist den „Detektivinnen“ die Suche nach Zeitzeuginnen, die ihnen hautnah und aus erster Hand berichten können – diesmal über die Ausbildung zur Herrenwäschenäherin, über diesen Beruf und die Arbeit in den Fabriken.

„Jeder weiß etwas über die Zechen, aber kaum jemand weiß etwas über die Reckling-

häuser Bekleidungsindustrie. Dabei reden wir in Spitzenzeiten von mehr als 2.500 Arbeitsplätzen“, bedauert Karin Derichs-Kunstmann.

Viele Recklinghäuserinnen waren zum Beispiel bei Povel, Seeler, Turf oder Condor beschäftigt. Aber die großen Fabriken bildeten auch zu Herrenwäschenäherinnen aus. 1952 besuchten 354 Mädchen die Berufsschulklassen. „Die Branche war von 1946 bis 1975 ein wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Stadt“, sagt Gabriele Thiesbrummel. Recklinghausen entwickelte sich zum Zentrum der Wäscheindustrie im nördlichen

Ruhrgebiet. „Wir wollen dieses Kapitel dokumentieren, bevor es vergessen wird“, betont Liesel Kohte.

Im Herbst sollen eine Ausstellung und der dritte Band der „Blätter zur Vestischen Frauengeschichte“ fertig sein. Allerdings muss sich das Quartett – Hildegard Stein gehört ebenfalls zum Team – sputen. Die Näherinnen von damals sind jetzt Ende 70. „Wir haben Angst, dass sie sterben und die Erinnerungen verloren gehen“, verrät Gabriele Thiesbrummel.

## Mit einer einsamen Hexe fing alles an

Übrigens fing die Geschichte des Arbeitskreises mit einer einsamen Hexe an. Der karge Eintrag auf der Internet-Seite „FRAU-



Sie freuen sich auf die Gespräche mit Zeitzeuginnen (v.l.): Gabriele Thiesbrummel, Liesel Kohte und Karin Derichs-Kunstmann vom „Arbeitskreis Recklinghäuser Frauengeschichte“.

—FOTO: U. GEBUREK

EN.ruhr.Geschichte“ rief 2010 Karin Derichs-Kunstmann auf den Plan. Einzige Anna Schornfeld aus Hochlar, das letzte Todesopfer der Hexenprozesse, war dort als Recklinghäuserin vertreten. „Hier haben aber eine Menge Frauen das Leben geprägt. Wir wollen sie sichtbar machen“, so Karin Derichs-Kunstmann.

Mit zehn Porträts – von Inge Donnep über Dr. Helene Kuhlmann bis hin zu Inge-

borg Roel – nahm die Gruppe damals seine Arbeit auf. Es folgte sieben Jahre später der aufschlussreiche Bericht über „Frauenleben in Recklinghausen – vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert“. Und nun sind sie den Herrenwäschenäherinnen und damit einem wichtigen Stück Frauengeschichte der Nachkriegszeit auf der Spur. Die Autorinnen freuen sich auf die letzten Zeuginnen und auf spannende Interviews.

## INFO

### Anruf genügt!

Arbeitskreis-Mitglieder sind Dr. Karin Derichs-Kunstmann, Erziehungs- und Sozialwissenschaftlerin, Ex-Direktorin des Forschungsinstituts Arbeit, Bildung, Partizipation; Diplom-Pädagogin Liesel Kohte, ehemalige Erwachsenenbildungsreferentin des Kirchenkreises; Erzie-

herin Hildegard Stein; Gabriele Thiesbrummel, Diplom-Verwaltungswissenschaftlerin und ehemalige Leiterin des FATZ (Frauen, Arbeit, Technik, Zukunft).

### INFO Wer helfen möchte:

K. Derichs-Kunstmann,  
☎ 023 65 / 51 51 72,  
G. Thiesbrummel:  
☎ 023 65 / 51 53 77